

Inhalt

Einleitung	10
1. Zur Geschichte und zu den Fragen der Sprachphilosophie	17
1.1 Zur Geschichte der Sprachphilosophie	18
1.2 Die Fragen der Sprachphilosophie	27
3. Antike Ausgangspunkte – Platon und Aristoteles	34
2.1 Platons Dialog <i>Kratylos</i> und die vorsokratische Kontroverse	36
2.2 Aristoteles und das semiotische Dreieck	46
3. Neuzeitliche Weiterentwicklungen – Locke	53
3.1 Lockes Bestimmung der Sprache	55
3.2 Probleme von Lockes psychologischem Bedeutungsbegriff	63
3.3 Probleme des semantischen Atomismus	68
4. Frege und die Philosophie der idealen Sprache	71
4.1 Kontext- und Kompositionalitätsprinzip	72
4.2 Sinn und Bedeutung	80
4.3 Sprachkritik und die Philosophie der idealen Sprache ..	89
5. Wittgenstein und die Philosophie der Alltagssprache ...	93
5.1 Die kritische Stoßrichtung der PU	95

5.2 Die Philosophie der Sprachspiele	99
5.3 Das Problem des Regelfolgens	104
5.4 Zur Kritik Wittgensteins und der Philosophie der Alltagssprache	110
6. Die Sprechakttheorie und der bedeutungs- theoretische Intentionalismus	115
6.1 Austin: Auf dem Weg zur Sprechakttheorie	117
6.2 Grundzüge der Sprechakttheorie	121
6.3 Der semantische Intentionalismus von Paul Grice ..	125
6.4 Zur Kritik des semantischen Intentionalismus	130
7. Die hermeneutische Wende in der Sprachphilosophie: Herder und Heidegger	133
7.1 Herder und die Begründung eines hermeneutischen Antipsychologismus	135
7.2 Herders Erläuterung des Zusammenhangs von Geist und Sprache	138
7.3 Heideggers Weiterentwicklung des hermeneutischen Sprachbegriffs	144
7.4 Zur Kritik hermeneutischer Sprachphilosophien	152
8. Die Intersubjektivität der Sprache: Davidson und Brandom	154
8.1 Das Gedankenexperiment der radikalen Interpretation und der Interpretationismus Donald Davidsons	156
8.2 Davidsons Interaktionismus	163
8.3 Sprachphilosophie nach Davidson: ein Zwischenresümee	168
8.4 Brandoms normativer Pragmatismus	171
8.5 Sprachphilosophie vor dem Hintergrund postanalytischer Philosophie	177

9. Nach der phänomenologisch-strukturalistischen Tradition: Derrida	180
9.1 Derridas These vom Schriftcharakter der Sprache (und der Erfahrung)	183
9.2 Iterabilität und die wirkungsgeschichtliche Konstitution des Verstehens	189
9.3 Die soziale Struktur sprachlichen Verstehens	194
10. Sprache und Reflexivität – ein Ausblick	196
10.1 Nochmals: Sprache und Geist	198
10.2 Ein kleiner historischer Rückblick	203
10.3 Eine neue Perspektive auf offene Fragen	208
Anhang	
Literatur	214
Personen- und Sachregister	219
Über den Autor	224